

Kein Berufsverbot für Dieter Bongers !

Dieter Bongers, wissenschaftlicher Angestellter im Zentrum I (Bildungsforschung), soll Berufsverbot erhalten. Er arbeitet in einem Projekt zum Vergleich der Erziehungseffekte von Gesamtschulen und herkömmlichem, dreigeteiltem Schulsystem. Vorgeworfen wird ihm die Kandidatur für Studentenvertretungen im Rahmen der Verfaßten Studentenschaft und für Gemeindeparlamente, vorgeworfen wird ihm die Herausgabe von Flugblättern und die Veröffentlichung von Artikeln, vorgeworfen wird ihm die Wahrnehmung verfassungsmäßiger Grundrechte als Mitglied des MSB Spartakus und der DKP, also in Organisationen, die völlig legal in der BRD arbeiten.

Um Dieter Bongers aus dem öffentlichen Dienst zu entfernen, scheut sich das Kultusministerium in einem anonymen Schreiben nicht, mit Verleumdungen zu arbeiten und wirft ihm vor, wegen angeblicher Nötigung verurteilt worden zu sein. Tatsache aber ist, daß er in diesem Prozeß rechtskräftig freigesprochen wurde.

Die Vorwürfe, die gegen Dieter Bongers erhoben werden, zeugen davon, wie hier in der Bundesrepublik der Verfassungsschutz gerade gegen diejenigen aktiv wird, die ihre im Grundgesetz garantierten Rechte wahrnehmen und besonders intensiv auch in Parteien und Studentenverbänden für soziale und politische Belange der Bevölkerung eintreten.

Das Ergebnis einer derartigen Gesinnungsschnüffelei soll Einschüchterung, Angst vor der Vertretung eigener Interessen und Duckmäusertum sein. Besonders empörend ist daher, daß eine Studentenorganisation, der RCDS - Ring christlich demokratischer Studenten - in Bonn, das Berufsverbot für Dieter Bongers gefordert und auf einer Vollversammlung begrüßt hat.

"Meinungsfreiheit", "keine Benachteiligung aufgrund der politischen Einstellung", sind unverzichtbare und im Grundgesetz garantierte Rechte, die nicht nur durch das drohende Berufsverbot für Dieter Bongers, sondern auch durch die über 800 000 Überprüfungen und weiteren Tausenden von Fällen von Berufsverboten gebrochen werden.

Deshalb ist es Aufgabe eines jeden engagierten Demokraten, ^{aktiv} gegen das Berufsverbot für Dieter Bongers und gegen die Berufsverbote aufzutreten.

Wir fordern deshalb:

- Die Weiterbeschäftigung von Dieter Bongers
- Die Einstellung aller vom Berufsverbot Betroffenen
- Weg mit den Berufsverboten

Verteidigt die Grundrechte!

- Aktive Solidarität mit allen vom Berufsverbot Betroffenen

VDS - Vorstand